



→ **TOTAL LOKAL**

Neue Synapsen beim Radeln

Die abendliche Runde mit dem Fahrrad wird in diesen Frühfrühlingstagen doppelt belohnt. Körperlich werden Kreislauf, Muskeln und Sehnen trainiert, auch mental wird man herausgefordert. Letzteres manifestiert sich bei mir meist in Fragen, die aus beiläufigen Beobachtungen entstehen.

So beschäftigten mich gestern an der Großenbaumer Peripherie zum Beispiel diese: Handelt es sich bei der Vorgartenstaude mit den schönen sternförmigen weißen Blütenblättern um den Milchstern oder um die weiß blühende Sternmagnolie? Gehören die zartrosa Blüten zur japanischen Kirsche oder zur deutschen Mandel? Wurde das Transparent „AKW Nee!“ über dem Säulenportikus der Villa von Kindern aufgezogen oder von ihren Eltern? Wird die auch am Feldrand gelegene Jammerbaracke aufgebaut oder abgerissen? (Diese Frage stellt sich mir schon seit zehn Jahren). Kommen im Durchschnitt zwei oder drei Hunde auf einen Spaziergänger?

Auch ohne Antwort bin ich zufrieden, genügt doch schon das Nachdenken, um die Gehirnneuronen neue Synapsen bilden zu lassen.